Wiener Rathaus-Korrespondenz
i. Neuen Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Geyer
6. Jahrg. Wien, Mittwoch 30. Mai 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 30. Mai.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer, V. B. Dr. Porzer u. V. B. Dr. Lueger.

Nach einem Berichte des RR. Dr. Brunner wird der Ankauf eines Briefes von Grillparzer vom 19. September 1829 für die städtischen Sammlungen angekauft. Der Brief ist an den Schriftsteller Theodor Hell (Gottfried Winckler) gerichtet und enthält eine warme Empfehlung der Sängerin Josefine Fröhlich.

Die Vornahme von Herstellungsarbeiten im städtischen Versorgungshause in H. Andrä an der Traisen wird mit dem Gesamterfordernisse von 6242 Kronen genehmigt.

Das vom RR. Gallmeyer vorgelegte Projekt für die Regulierung und Pflasterung des Matzleinsdorferplatzes und der Anschlußstrecken der Wiedner Hauptstraße und des Margaretengürtels im 5. und 10. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 75.529 K genehmigt.

Dem vom RR. Schlandoble vorgelegten Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Abschlußgrabens der Wienflußeinwölbung längs des Hochstrk-Gasometerkopfes 21704 Kronen wird zugestimmt.

RR. Schreiner beantragt, dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling zu gestatten, in der Zeit vom 21. bis 25. Juni l. J. im Turkenschanzpark eine Ausstellung von Nutzpflanzen für Balkon, Blumenfenster etc. zu veranstalten u. für die Prämiierung besonders gelungener Ausstellungsobjekte drei Preise im Betrage von 5, 3 und 2 Dukaten zu bewilligen. (Ang.)

Für die während der Saison 1906 vorzunehmenden Rekonstruktionsarbeiten und die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Mädchenvolksschule Hirschstadt Jackengasse 13 werden 30800 K bewilligt.

Nach einem Berichte des RR. Rittenberg wird die Herstellung des Trottoirs vor dem Kaiserin-Leopoldskirchen genehmigt.

RR. Sygnberger beantragt die Wasserkosten für die Strom- und Uferbauten bei den Donau- und Donaukanalbrücken (zirka 13.000 Kronen) zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des St. R. Wessely wird der Entwurf einer Vorschrift für den Dienst bei den städtischen Straßenmessern, welche sich außerhalb des Zentralfriedhofes und der Schlachthäuser befinden, genehmigt.

Das vom RR. Kauer vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Sammelanlage in der Hadikgasse im Bezirk Hietzing in der Strecke von der Schönbrunner Schloßbrücke bis zur alten Wagenfalle der städtischen Straßenbahnen wird mit einem Erfordernisse von rund 50.000 Kronen genehmigt.

10jähriges Jubiläum des gegenwärtigen Stadtrates. Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung gedachte Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Porzer des Umstandes, daß es am 29. Mai 1906 zehn Jahre waren, daß der Stadtrat in seiner gegenwärtigen christlichsozialen Zusammensetzung besteht, von welchem Zeitpunkt das Regime der christlichsozialen Partei und eine neue Ära in der Geschichte der Gemeinde Wien begann. Diese Mitteilung Dr. Porzers wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Bezirksrats-Sitzung. Die Verabredung des Bezirksrates Hietzing findet am Dienstag, den 5. Juni d. J. um 6 Uhr abends eine öffentliche Sitzung ab.

Urania. Nach der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Urania fanden sich eine Anzahl von Mitgliedern derselben im Hotel Meißl & Schadn zu einem geselligen Abend ein, der sich bis lange nach Mitternacht ausdehnte. Im Verlaufe desselben sprach Vizepräsident Ministerialrat Dr. v. Mahl-Schedl den Wunsch aus, daß die der gemeinnützigen und der Volksbildung dienenden Ziele der Urania verwirklicht, verwirklicht werden und daß die Urania bald ihr eigenes Heim besitzen möge. Hofrat Gelmein wiederholte in seiner bekannten launigen Weise auf den anwesenden und ehemaligen Dienst allem Präsidenten der Urania Dr. Koessler, Hofrat Prof. v. Guttenberg und Präsident Dr. Koessler den Dank der Presse für ihre tatkräftige Unterstützung, worauf Redakteur Baron d'Elvert auf das Wirken der Urania als Volksaufklärungs- und Bildungsanstalt hinwies und mit einem Toast auf die Vize-Präsidenten derselben schloß.

Zum Besuche des Deutschen Kaisers in Wien. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des V. Bgm. Dr. Porzer das Projekt für die dekorative Ausschmückung des Franzinger Lehrhof-Vorplatzes und des Platzes vor der Schönbrunner Schloßbrücke anläßlich der Ankunft des deutschen Kaiserpaares genehmigt.

Die Kassageschäfte der Armeninstitute. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde nach einem Berichte des St. R. Dr. Grünbeck über wiederholtes Ansuchen des Armeninstitutsbeamten im 17. Bezirk die Übertragung der Kassageschäfte und der gesamten Verrechnung des Armeninstitutes Hernals an die Hauptkassenabteilung des dortigen Bezirksamtes ab 5. Juni 1906 genehmigt. Die Übertragung der laufenden Unterstützungen von dem bereits für das ganze Jahr bestimmten je 6 Nachmittagen jedes Monats hat durch 3 Beamte und 2 Diener zu erfolgen. Bereits seit 1. Februar 1906 ist dieser Vorgang beim Armeninstitut Neubau eingeführt und hat der Obmann des dortigen Armeninstitutes erklärt, daß sich die neue Einführung bestens bewährt. Vorher soll wieder in einem neuen Bezirke, in Hernals, diese Art der Abwicklung eingeführt werden. Damit haben Armeninstitute, nämlich jene in den Bezirken Währing, Döbling, Hernals, Ottakring, Hietzing, Penzing, Meidling, Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Döbling.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Wien, 30. V. 96.

Karl Ritter v. Blaas. Heute vor-
mittags 1/2 11 Uhr wurden in feier-
licher Weise die sterblichen
Überreste des im Jahre 1889
verstorbenen Malers und Pro-
fessors Dr. h. c. Karl Ritter v.
Blaas, aufgebahrt und in
das von der Gemeinde Wien
gewidmete Ehrengrab überge-
tragen. Gleichzeitig fand auch
die Enthüllung des vom Bild-
hauer v. Hofmann hergestellten
Grabdenkmales statt.

An der Feier nahmen bei die Söhne des
Verstorbenen, die Maler Eugen Ritter
von Blaas (Mandrin) u. Julius
Ritter von Blaas, der Ehrengeist-
liche Gem. d. Erzdiözese Zalelanchy,
die Enkelkinder, ferner in Vertretung
des Ministeriums für Kultus und
Unterricht Sektionschef Dr. Graf
Wickenburg u. Ministerialrat Freiherr
Friedrichs von Schenburg, in Vertre-
tung der Gemeinde Wien Vizebürger-
meister Hierhammer ferner Schul-
schaffer, die Professoren Brundmann
und König, die Maler Geller,
L'Allemand, de la Barre, Hessl,
Groß, Nigg, Hans Zatzka, die
Bildhauer Seifert, Brenek, v. Hof-
mann, der Rektor der Akademie
der bildenden Künste Hellmer,
Reg.-Rat Lott, Architekt Jelinek,
Vertreter der Künstlergenossenschaft
Hofrat Klobasser, Hofrat Scharf,
die Witwen des Malers Amerling,
Gräfin Hoyos-Amerling, Hofrat
Reg.-R. Hulka, Frau Professor Brenek
Nach der
Überbringung der Leiche wurde
die kirchliche Einsegnung vor-
genommen, worauf der Redner

Hellmer das Professor-
Kollegium der Akademie
einen Kranz niederlegte.
Hofrat Scharf hielt sodann
die Grabrede. Er entwarf
ein lebendiges Bild des Ent-
wicklungsganges des Verstorbe-
nen, feierte ihn als Künstler,
Lehrer und Mensch und gedachte
der im Stile tiefen Angedenkens.
Nach der Grabrede legte Professor Brenek
den Denkmalskranz nieder,
worauf Julius Ritt. v. Blaas
für die Widmung des Ehren-
grabes dankte und den an-
wesenden Vizebgm. Hierhammer
bat, das Denkmal in die Obhut
der Gemeinde Wien
zu übernehmen. Bürgermeister
Prinz zeigte sich die Größe,
der Anwesenden zeigte sich das Denkmal
als ein prächtiger, reich ge-
gliederter Sandsteinbau aus
Syenit mit der charakteristischen
Kreuzbüste des
Verstorbenen. Vizebgm. Hier-
hammer erklärte, daß die
Gemeinde Wien es als ihre
Ehrenpflicht erachte, den
großen Künstler und den braven
Menschen ein Ehrengrab zu
widmen, er übernehme namens
des Bürgermeisters das Grab-
denkmal in die Obhut der Ge-
meinde und gab das Gelöbnis,
die Stadt Wien werde das
Denkmal dauernd hüten zur
Ehre und zum Andenken
an den verstorbenen brave mu-
sterm. Am Sockel des Denk-
males wurden zahlreiche Kränze
niedergelegt, darunter auch
einer vom General-Artillerie-

Schriftleiter i. V. M. Ritt. v. Wagner-Wolfskron